

# 7 INSIDERSTRATEGIEN FÜR PASSIVES EINKOMMEN

KATJA JÄGER



Die Erfolgsmacherin

# EINLEITUNG

---

In meinem früheren Leben war ich Gefangene im Hamsterrad, dauerhaft im Stress, den Spagat zwischen Familie und meinem Job zu bewältigen, und trotz aller Anstrengungen waren die Finanzen sowie die gemeinsame Freizeit unserer Familie stets streng limitiert- ein Leben fern von Selbstbestimmung oder gar finanzieller Freiheit.

Ich traf die Entscheidung, mein Leben radikal zu verändern und begab mich auf die Suche nach konkreten Wegen für ein finanziell freies und selbstbestimmtes Leben. Auf diesem Weg lernte ich zahlreiche Experten und ihre spezifischen Strategien kennen- Menschen, die tatsächlich bereits ein Leben in Fülle, zeitlicher und finanzieller Freiheit realisiert haben.

Diese Begegnungen sorgten in nur kurzer Zeit für eine 180° Kehrtwende in meinem eigenen Leben und es ist mir daher ein absolutes Herzensanliegen, dieses Wissen vielen anderen Menschen sowohl in meinem Erfolgskongress „Goodbye Hamsterrad“ (<http://goodbye-hamsterrad.de>) als auch in diesem Buch, möglichst kompakt und zielgenau, mit den sieben besten Insiderstrategien zur Verfügung zu stellen.

Doch bevor wir in medias res gehen, noch eine kleine Vorbemerkung: Ein Passiv-Einkommen darf nicht, mit sich auf die faule Haut legen, verwechselt werden. Wer etwas verdienen will, muss (sollte) arbeiten. Aber schon bald wirst Du merken: Passive Einkommensströme für sich selber zu schaffen, ist nicht nur faszinierend, sondern befriedigt ungemein, denn das, was Du anfangs an Leistung investierst, führt zu späteren Gewinnen, von denen Du auf lange Sicht partizipierst.

Im Gegensatz zum Gewinn halten sich aber die tatsächlich anfallenden Investitions- und Fixkosten in Grenzen. Du brauchst weder ein Büro, auch keine Assistentin, sondern vor allem Offenheit für spannende Businessmodelle und die Bereitschaft, tatsächlich neue Wege zu beschreiten und das Gelernte in die Tat umzusetzen.

Und natürlich noch drei Dinge: ein Smartphone, einen Laptop und eine stabile Internetverbindung.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen der 7 Insiderstrategien!

# DROPSHIPPING

In den letzten Jahren hat sich ein Konzept am Markt entwickelt, welches sich, im Hinblick auf unsere Idee, ein passives Einkommen zu entwickeln, geradezu verführerisch anbietet. Die Rede ist von Dropshipping, im Wirtschaftsdeutsch als sogenanntes „Streckengeschäft“ bezeichnet.

Der Händler erwirbt hier die Ware vom Lieferanten, allerdings wird ihm diese niemals zu seinem Geschäft bzw. zu seinem Lager geliefert, er hat also keinen physischen Kontakt mit ihr. Bestellt ein Kunde die Ware beim Händler, so meldet sich dieser beim Lieferanten. Der Lieferant wiederum verschickt die Ware direkt an den Kunden, d.h. die Lieferung erfolgt automatisch durch den Lieferanten. Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Als Händler brauche ich kein riesiges Lager zu mieten bzw. muss keine Ware vorfinanzieren. Zudem habe ich immer einen klaren Ansprechpartner beim Lieferanten (u. U. erfolgt die Abwicklung sogar über ein Online-Portal des Lieferanten und ich muss mich nur im Problemfall an die Kundenmitarbeiter des Lieferanten wenden). Der entscheidende Vorteil im Hinblick auf die Generierung eines passiven Einkommens ist aber folgender:

## **Der Fokus verlagert sich vom Produkt auf die Aspekte Produktpräsentation und Preis.**

Baue ich mir mit Hilfe eines Content-Management-Systems in Windeseile eine Baukasten-Shopping-Seite zusammen – dank Shopify, WooCommerce und alle anderen Anbieter am Markt ist dies auch ohne Programmierkenntnisse möglich – und biete meine Produkte zu optimierten Preisen an, so bin ich in der Lage, wie ein großes Geschäft um die Ecke online aufzutreten. Investiere ich auch noch etwas Zeit, meine Seite auf die Belange der Suchmaschinen (Stichwort SEO) anzupassen, kann ich gewiss sein, dass meine Seite bald zu den gefragtesten im Internet gehört.

Dropshipping ist eine klassische Win-Win-Situation für mich als Händler (ich habe Zugriff auf ein großes Sortiment, geringe Kosten und brauche mich nicht mit Hermes und DHL „herumzuärgern“) und für den Lieferanten (er gewinnt mich als treuen Kunden, der regelmäßig Bestellungen bei ihm tätigt). Im Kongress (<http://goodbye-hamsterrad.de>) sowie in seiner Smart Commerce Webclass erklärt Samuel Winter, wie der Aufbau eines soliden passiven Einkommens durch diese spannende Strategie realisierbar ist.

# AFFILIATE MARKETING

---

Ein Affiliate-System stellt heutzutage stets ein internetgestütztes Vertriebssystem dar, durch welches ein kommerzieller Anbieter eine strategische Partnerschaft eingeht. Der Anbieter eines Produktes, im Englischen Merchant oder Advertiser genannt, stellt Werbemittel und Produktinformationen bereit, welcher der Affiliate dann auf seine Webseiten platziert oder sogar auf anderen Kanälen, wie beim Keyword-Advertising oder beim E-Mail-Marketing, nutzt.

Ein klassisches Beispiel eines Affiliate Marketings ist das Bereitstellen eines Blogs zu einem Thema. Stellen wir uns vor, in Deiner Freizeit genießt Du es, mit Deinem Golden Retriever durch die Wälder zu spazieren. Da Du gleichermaßen auch ein passionierter Fotograf bist, nutzt Du auch immer wieder gerne verborgene Ecken des Waldes aus, um besondere Momente mit Deinem Smartphone einzufangen – dank der heute in jedem Smartphone vorhandenen Editiermöglichkeiten und der hervorragenden Objektive ist es möglich, annähernd Profi-Aufnahmen zu schießen.

Leider ist es in vielen Waldgebieten so, dass Dein bester Kumpel trotz seines liebevollen Charakters nur an einer Leine geführt werden darf. Golden Retriever brauchen aber viel Auslauf. Somit fällt die klassische Hundeleine als Option weg. Aber wie wäre es mit einer Schleppleine? Schleppleinen gibt es en masse, aber welche passt zu welchem Hund am besten? Welche Länge sollte ein gut informierter Hundehalter verwenden? Sind die Preisunterschiede bei den Schleppleinen gerechtfertigt oder wodurch unterscheiden sich die guten Anbieter von den schlechten?

Genau solche Fragen kannst Du in Deinem Blog informativ im Hinblick auf ein bestimmtes Produkt eines Herstellers beantworten. Du könntest beim Hersteller um Werbematerial bitten, dieses zu einer objektiven Darstellung der Stärken (und Schwächen) nutzen und seine Produkte entsprechend im Katalog verlinken. Sobald ein Leser Deines Blogbeitrags auf diesen Link klickt und sich zu einem Kauf beim Hersteller entscheidet, erhältst Du dafür eine Provision. Ein wahrscheinlich bekanntes Beispiel sind z. B. die Amazon-Affiliate-Links, die es schon seit langem gibt.

Übrigens: Wer jetzt hier zurückschreckt und meint, Leser würden nicht auf diese Affiliate-Links klicken, der täuscht sich. Ich habe vor Kurzem die Internetseite eines professionellen Programmierers und Coaches aufgerufen, der äußerst informative YouTube-Videos sowie unzählige klar gegliederte Informationen dazu auf seiner Seite bereitstellt, wie man möglichst sinnvoll die Kunst des Programmierens erlernt. Er stellt hochwertiges Material kostenlos auf seiner Seite zur Verfügung, kommuniziert zugleich aber klar und deutlich auf seiner Seite, dass er eine Provision erhält, wenn jemand auf diese Affiliate-Links klickt. Trotzdem scheint man es ihm nicht übel zu nehmen – auch ich war begeistert von seiner Qualität und habe mir ein Buch eines anderen Autors bei Amazon über seinen Affiliate-Link gekauft, ein Buch, das ich selber wohl nie gefunden hätte. In meinem Kongress wird das Thema Affiliate Marketing perfekt durch den Top-Experten Jonas Klaholz dargestellt. In seinem Ultimate Affiliate System erklärt er die Insider Fakten, wie man durch Affiliate Marketing ein passives Einkommen aufbauen kann.

# AMAZON KINDLE

Es gibt diese Binsenweisheit, dass angeblich früher alles besser war. Wie Scrooge im Weihnachtsmärchen A Christmas Carol immer so schön sagt: Humbug!

Auch wenn sämtliche Bildungspolitiker und -forscher ihre Hände über die Ergebnisse von PISA etc. zusammenschlagen: Es wird nicht immer weniger, sondern mindestens genauso viel, wenn nicht sogar noch mehr gelesen. Auch kommuniziert die heutige Generation vielleicht sogar noch mehr als vorherige Generationen, wenn auch mit anderen Mitteln wie WhatsApp, Facebook, Twitter und durch Blogs.

Zählt man alle derzeit erhältlichen E-Books auf Amazon (Stand 2020) in allen Sprachen zusammen, kommt man auf eine stattliche Summe. Es gibt über fünf Millionen Amazon-E-Books und täglich werden es mehr. Würde man jetzt allein diese Zahl zum Anlass nehmen, darüber nachzudenken, ob es Sinn macht, eBooks für den Amazon-Markt zu verfassen, könnte man geneigt sein, den Amazon-Kindle-E-Book-Markt als übersättigt anzusehen. Weit gefehlt! Gerade die Zahl 5 Millionen spricht eher dafür, einen genauen Blick auf Amazon wählen. Will man passives Einkommen generieren, sollte man sich zudem zwei Ergebnisse aus der Werbeforschung zunutze machen.

Da wären zunächst die sogenannten gebrochenen Preise zu nennen: Die Preispolitik von Amazon-E-Books tendiert klar zu einer Preisgestaltung, die Preise von 0,99 € gegenüber höherpreisigen Büchern bevorzugt. Laut zahlreichen psychologischen Studien gilt es als „Binsenweisheit“, dass ein Preis, der genau unter einer klaren Preisschwelle – wie in diesem Fall 1,00 € – liegt, dazu führt, dass das zur Disposition stehende Kaufgut häufiger gekauft wird. Zwar ist der Konsument stets auf der Suche nach Qualität und wird natürlich keine inhaltslosen E-Books kaufen.

Doch für den Einstieg als Autor ist gerade diese Preispolitik optimal geeignet, einerseits Erfahrungen zu sammeln und sich einen Namen zu machen sowie andererseits, speziell dieses Marktsegment zu erobern. Wird dieser Schreibaufwand mit ein wenig Zeit bei der Keywords-Suche im Amazon-Suchfeld verbunden, kann man sich als Autor darauf konzentrieren, hochqualitative Bücher mit einem hohen Kaufpotential und einer hohen Nachfrage zu schreiben.

Der zweite Grund ist die Plattform selber und ihre damit verbundene Marktstellung. Natürlich ist Amazon, wie jedes Unternehmen auch, ein Unternehmen, das auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist. Doch mit dem Kindle hat Amazon, ähnlich wie damals Steve Jobs mit dem iPod, ein Produkt geschaffen, das nicht nur den Zweck erfüllt, E-Books gut leserlich darzustellen. Es ist zudem ein stylisches und qualitativ hochwertiges Gerät, das viele Menschen anzieht: aus optischen wie auch objektiven Gründen (die Plattform bietet eben die meisten EBooks an).

Bevor Du also Deinen nächsten 1000-Seiten-Roman schreibst, überlege Dir ein für Dich passendes Thema und verfasse ein preisgünstiges Buch mit einem Titel, der auch zu den häufig gesuchten Bereichen auf Amazon oder anderen Buchplattformen gehört. Auch damit kann ein regelmäßiger, passiver Einkommensstrom generiert werden.

In „Goodbye Hamsterrad“ wird dieses spannende Thema durch den Top-Experten Grigori Kalinski vorgestellt, der diese Insider Strategie für ein passives Einkommen zudem in seinem kostenlosen Amazon Kindle Training Schritt für Schritt erklärt.

# PODCAST

Podcasts nehmen ebenfalls einen festen Platz im Rahmen der sieben Insiderstrategien für ein passives Einkommen ein. Auch hier hatte der, im vorherigen Kapitel genannte Steve Jobs, durchaus Anteil am Erfolg und der Verbreitung dieser Art von abonmierbaren Audiodateien.

Die Integration von Podcasts in den Mediendienst iTunes ermöglichte plötzlich, dass Anbieter gezielte themenorientierte Sendungen produzierten. Die Möglichkeit zur Kategorisierung half, dass sich interessierte Hörer schnell und problemlos im „Wust“ der aus dem Boden sprießenden Inhalte zurechtfinden. Die Produktion von Podcasts stellt an sich technisch keine großen Ansprüche. Nötig sind ein gutes USB-Mikrofon und eine Open-Source-Audio-Software, die das Zusammenschneiden der Textbeiträge mit oder ohne Musik erleichtert.

Viel entscheidender für den Erfolg eines Podcast ist, wie bei allen Strategien für ein passives Einkommen, das Prinzip des Einsatzes: Sei kreativ und such Dir ein Thema heraus, bei dem Du Spezialist bist bzw. für welches Du eine große Leidenschaft hegst. Überprüfe anschließend Dein Thema anhand einer kurzen Marktanalyse, ob dieses von Relevanz ist. Oft reicht es, einige wichtige Begriffe aus Deinem Podcast-Thema durch eine Keyword-Suche bei Google oder einer anderen Suchmaschine zu überprüfen. Selbstverständlich solltest Du Deinen Podcast auf eine konkrete „Nische“ abstimmen – es mag durchaus interessant sein, einen Podcast zum allgemeinen Thema Bücher zu produzieren, doch ob dieser Gehör findet, steht in den Sternen....

Veröffentliche Deinen Podcast vorzugsweise auf einer Plattform mit einer großen Reichweite und mit einer Abonnementfunktion (wie z. B. YouTube). Zudem ist ein weiterer wichtiger Aspekt zu berücksichtigen: Es ist nicht ausreichend, einen genialen Podcast mit einer tollen Message zu gestalten, sondern es ist absolut notwendig, in regelmäßigen Abständen neue Podcast-Folgen zu veröffentlichen.

Ausserdem ist es äußerst empfehlenswert, Deinen Podcast durch intelligentes Taggen weiterzubreiten – oder lade Dir ggf. einen anderen Podcaster als Gast in Deinen Podcast ein bzw. werde selber zum Gast. Kommunikation und Networking sind hier die Schlüsselworte. Wie man durch Podcasts ein hohes fünfstelliges passives Einkommen generieren kannst, verrät Dir im Kongress DER Top-Podcaster Tom Kaules.

# DIGITALE INFORMATIONSPRODUKTE

Was ist ein digitales Informationsprodukt? Hinter diesem sperrigen Begriff steht u.a. das zunehmend wichtiger werdende Thema E-Learning. Anbieter wie Pluralsight (für die Programmierer unter uns) oder Udemy (starker Fokus auf Technik, aber offen für sämtliche Bereiche, derzeit mehr englischsprachige Kurse als Deutsche, somit Potenzial!) ermöglichen es jedem, der ein bestimmtes Qualitätsmaß bei der Produktion seiner Lernvideos einhält, selbstentwickelte Kurse hochzuladen, die andere Internet-Nutzer gegen Gebühr erwerben können.

Der Vorteil der Verwendung einer solchen Plattform: Zum einen übernimmt die Plattform für Dich die Werbung. Natürlich nicht, weil die Plattform ein Samariter ist. Aber die Provision, die für die Bereitstellung der Plattform in Rechnung gestellt wird, ist meistens an den Verkauf eines Kurses gekoppelt, sprich solange Du nichts verkaufst, fallen auch keine Kosten für Dich an. Zum anderen signalisierst Du klar und deutlich nach außen, dass Dein Kurs den Qualitätskriterien der Plattform entspricht. Eine eigene Plattform aufzubauen, kostet nicht nur Zeit, sondern verursacht auch laufende Kosten wie Hosting-/Server-Kosten. Es macht also durchaus viel mehr Sinn, bei einer etablierten Plattform als Dozent einzusteigen und dann erst später ggf. eine eigene Plattform zu entwickeln.

Ein Digitales Informationsprodukt zu entwickeln, braucht natürlich Zeit und Anstrengung. Selbst, wenn Du die entsprechende Videoschnittsoftware, den etwaigen Hintergrund (stell Dir vor, Du filmst Deinen eigenen Lernkurs und führst das in Deinem Wohnzimmer durch) und nötiges Equipment (Mikrofon etc.) besitzt, muss Dir folgendes klar sein: Ähnlich wie man von einem Lehrer in der Schule verlangt, dass er sich über das Fern- und Nahziel im Klaren ist, musst Du von vorherein ein klares Konzept mit entsprechenden Kursmodulen etc. verfassen. Zudem wichtig: ein digitales Informationsprodukt wird nur dann zu langfristig stetigen und regelmäßigen Einnahmen führen, wenn Du die Inhalte so klar und kleinschrittig wie möglich präsentierst.

Der Sinn und Zweck Deines digitalen Lernkurses sollte also sein:

- zufriedene Nutzer,
- Nutzer, die Deinen Kurs auch gerne weiterempfehlen (Bewertungsprofil),
- Nutzer, die nicht „nachfragen“, weil sie etwas nicht verstanden haben bzw. es nicht verstehen konnten (weil der Kurs schlecht aufbereitet ist).

Im Kongress wird Gunnar Keßler sehr ausführlich über dieses Thema sprechen.

# IMMOBILIEN

---

Vermietete Wohnimmobilien können Dir einen sehr guten passiven Einkommensstrom erwirtschaften, vorausgesetzt diese eignen sich perfekt als Renditeobjekt.

Ganz egal, ob Mietshaus (Ein- oder Mehrfamilienhaus) oder Eigentumswohnung: Der Kauf einer Immobilie gilt nicht nur als sichere Anlageform, sondern kann beim Versuch, passive Einkommensströme zu generieren, eine durchaus „feste“ Investition darstellen. Auch wenn Du nicht gerade Hunderttausende auf Deinem Konto „geparkt“ hast, gerade in der aktuellen Niedrigzinszeit bietet es sich an, mit Hilfe eines Kredits, eine Immobilie zum Zweck der Vermietung zu erwerben. Die wenigsten unter uns sind zwar große Freunde der Excel-Tabelle.... aber gerade bei einem Immobilienkauf solltest Du die notwendigen Kosten den Mieteinnahmen gegenüberstellen bzw. eine entsprechend solide Kalkulation erstellen. Gerade das Kalkulieren der Zahlen und vor allem auch das Wissen zur Immobilienfinanzierung sind ausschlaggebend dafür, ob man Geld mit Immobilien verdient oder draufzahlen muss (s. auch Renditerechner der Immobilienexpertin Stefanie Schädel).

Die drei L's des Maklers (Lage, Lage und nochmals Lage) spielen selbstverständlich ebenfalls bei einem zu vermietenden Objekt eine Rolle. Entscheidend sind Faktoren wie: auf welche Infrastruktur kann ich vor Ort zurückgreifen, gibt es ein Erholungsgebiet in der Nähe, kann man einigermaßen schnell und zügig einkaufen gehen, Verkehrsanbindung.... all diese Überlegungen führen dazu, dass die Attraktivität Deiner Immobilie steigt und Du Dich gegenüber anderen Marktteilnehmern mit Deinem Angebot durchsetzen kannst. Unter [www.jeder-kann-immobilien.de](http://www.jeder-kann-immobilien.de) zeigt Dir die Top-Expertin Stefanie Schädel mit ihrer langjährigen Erfahrung eigener Investments im Immobilienbereich, wie Du über 20 % Eigenkapitalrendite mit Immobilien verdienen kannst.

# GELDANLAGE

---

Der Bereich der Geld- bzw. Finanzanlagen ist ein weites Feld und zudem hat der Gesetzgeber, gerade aus den Erfahrungen mit vielen schwarzen Schafen in der Branche, gute Lehren gezogen und die Messlatte für eine Anlageberatung sehr hoch gelegt. Somit stellen die folgenden Aussagen reine Meinungsäußerungen dar und sollen in keiner Weise eine Anlageberatung implizieren. Zudem kann aus Ergebnissen der Vergangenheit nicht der Schluss gezogen werden, dass sich zukünftig Anlagen im Finanzbereich genauso entwickeln werden.

Die Geldanlage stellt das klassische Modell eines passiven Einkommens dar. Nun ist es gerade in der heutigen Zeit schwierig geworden, durch Sparen ein passives Einkommen zu erzeugen. Zum einen erhältst Du bei den Banken und Sparkassen keine oder sehr wenige Zinsen, weil sich die Banken bei der Europäischen Zentralbank (EZB) Geld sehr zinsgünstig leihen können. Zum anderen kommt es bei einem niedrigen Zinsniveau zu einem Teufelskreis: Die wenigen Zinsen, die Du generierst, werden quasi durch den Effekt der Inflation wieder „aufgefressen“.

Um diesem Teufelskreis zu entfliehen, kann man auf andere Finanzanlagen ausweichen. Bei Aktien erwirbst Du einen Anteil am Unternehmen und kannst somit an den Kurssteigerungen der Aktie an der Börse partizipieren sowie gleichermaßen am Gewinn des Unternehmens, wenn ein Teil davon als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Dividenden sind auch der Grund, warum Aktien hervorragend dafür geeignet sind, passives Einkommen zu generieren. Sie werden zu bestimmten Zeitpunkten ausgeschüttet und führen so zu einem passiven Geldfluss. Der Anleger muss sich nach dem Kauf der Aktien nicht mehr all zu sehr um seine Wertpapiere kümmern. Dies ist auch deswegen der Fall, weil das Risiko bei der Aktienanlage mit den Jahren immer stärker abnimmt. Wer kurzfristig investiert ist und noch dazu sein Risiko nicht ausreichend streut, hat ein deutlich höheres Risiko für Verluste, als dies bei einem langfristigen Anlagehorizont der Fall ist. In der Langzeitbetrachtung hat der globale Aktienmarkt eine mittlere Rendite von 8% p.a. erzielt. In seinem Portal Aktienlust.de, zeigt Dir der Börsenexperte und Aktienspezialist Mick Knauff wie Du Dich am strategischsten an dieses spannende Thema heranwagen kannst und führt Dich dort an die Möglichkeiten des Aufbaus eines passiven Einkommens durch Aktien heran.

# AUSBLICK

---

Wir sind nun fast am Ende unserer kompakten Darstellung von sieben Insiderstrategien angekommen. Mir war wichtig, nicht nur die Definitionen der einzelnen Strategien zu liefern, sondern auch entsprechende Ansätze zur Umsetzung, auf welche natürlich weitaus ausführlicher im Kongress eingegangen wird. Dennoch mag man sich fragen: welche Strategie passt am besten zu mir, mit welcher sollte ich beginnen und welche bietet die größten Chancen?

Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass der Schlüssel zum Erfolg im Leben stets darin liegt, dass man etwas gerne tut. Daher sollte man sich auch bei der Auswahl der Strategie davon leiten lassen, welche der sieben Insiderstrategien einen sofort begeistert- ich verspreche Dir, diese wird, genauso wie ich es erleben durfte, lebensverändernd für Dich sein!

Mit dem Kongress "Goodbye Hamsterrad" erhältst Du die Möglichkeit, Dich sehr intensiv auf die Themen passives Einkommen und finanzielle Freiheit einzulassen, Deine Zukunft selbstbestimmt gestalten zu können sowie das Leben Deiner Träume zu realisieren.